

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Matthias Hemprich, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Roland Sokolowski

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung!

Der 100. Rundbrief

Keiner der damals und noch heute daran Beteiligten hätte geglaubt, daß der Nr. 1 des OR vom Dezember 1960 noch 99 weitere Ausgaben folgen würden. Den anvisierten vierteljährlichen Erscheinungsrhythmus hielten wir über 25 Jahre hinweg fast ein, wenige Male gab es Unregelmäßigkeiten in der saisonalen Berichterstattung.

So ist die vorliegende Nr. 100 des Rundbriefs sichtbarer Beweis dafür, daß der 1960 geäußerte Wunsch in Erfüllung ging: "Ein auf unsere speziellen Verhältnisse zugeschnittener Rundbrief kann natürlich nur bei Beteiligung aller Beobachter existieren. Wir möchten hoffen und wünschen, daß der Versuch zu einer engen Zusammenarbeit auf fruchtbaren Boden fällt und wir mit Ihrer Mitarbeit rechnen können."

Ohne Ihre treue Mitarbeit hätte unser Rundbrief dieses Vierteljahrhundert nicht überdauert. Als aktuelles Mitteilungsblatt über die avifaunistischen Ereignisse im Bodenseegebiet und als Sprachrohr der OAB richtete sich der Rundbrief konsequent an den aktiven Kreis der Bodensee-Ornithologen, um zu informieren und zu motivieren. Ein bißchen zufrieden dürfen wir alle feststellen: Die gemeinsame Arbeit hat sich gelohnt. Nur wenige Gebiete Mitteleuropas sind avifaunistisch vergleichbar gut erforscht und verfügen über zwei straff konzipierte Regionalavifaunen, die nicht nur die Weiterentwicklung der vogelkundlichen Forschung deutlich werden lassen, sondern auch die ökologische Situation des Untersuchungsgebietes dokumentieren.

Wir danken Ihnen vor allem für Ihren Einsatz und Ihre Ausdauer bei der Verwirklichung unserer Arbeitsprogramme im Gelände, aber auch für die umfassende Berichterstattung und - nicht zu vergessen - für die finanzielle Unterstützung der OAB.

Als "Jubiläumsgeschenk" erscheint demnächst in der "EGRETTA" die etwa 70 Seiten umfassende Arbeit von PW: "Langfristige Bestandstaxierungen der Brutvögel im Rheindelta". Wer an einem Sonderdruck interessiert ist, wende sich an

EINGEGANGEN 1. Mai 1986

(Nr. 100, April 1986)

das Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried, Fritz-Arnold-Str. 20, D-7750 Konstanz.

Spenden

Wir bedanken uns herzlich für folgende Spenden, die auf unseren Konten

724 810 01 Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen
660 22658 00 Bad.-Württ. Bank Konstanz (BLZ 690 200 20)
1900 968 Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz
eingingen: W.Christen 40.-DM, DBV Langenargen 100.-DM, H. Endrass 50.-DM, W.Gubler 200.-sFr, R.Kilzer 200.-öS, Dr.I. Längle 200.-öS, E.Meindl 40.-DM, A.Müller 30.-DM, Dr.H.J. Pflüger 30.-DM, V.Probst 56.-DM, H.Reinhardt 60.-DM, E.Schefold 40.-DM, H.Schiemann 25.-DM, P.Schmid 20.-DM, T.Tinner 110.-sFr, Vogelschutzverein "Meise" Arbon 50.-sFr, K.Waibel 50.-DM, K.Wirth 45.-DM, Prof.Dr.W.Wüst 50.-DM, Zürcher Kantonalverband f. Vogelschutz 200.-sFr .

Bericht über den Winter 1985/86 (abgeschlossen am 6.4.1986):

Allgemeine Bemerkungen:

Zum zweiten Mal hintereinander gab es im Bodenseegebiet einen sehr langen und strengen Winter mit einem frühen Kälteeinbruch im November (siehe OR 99), einen zu milden Dezember und Januar sowie einem zu kalten Februar mit strengem Frost (5°C unter dem langjährigen Mittel) und ergiebigen Schneefällen (am 24.2. innerhalb 24 Std. über 30 cm), die in Konstanz bis zum 14.3. eine geschlossene Schneedecke hinterließen. Insgesamt lag in Konstanz an 84 Tagen Schnee (normal sind 35 bis 40 Tage). Die große Kälte führte im Februar zum fast völligen Zufrieren des Untersees und den Flachwasserzonen des Obersees. Trotz der extremen Bedingungen wurden die Überwinterungstraditionen von einigen Arten beibehalten (z.B. Alpenstrandläufer). Völlig anomal verhielt sich der Wasserstand des Sees: von November bis in die erste Januarhälfte blieb der Wasserstand gleichmäßig auf einem sehr niedrigen Niveau (Pegel Kstz. 260cm, Schwankungen 13cm). Dadurch konnten alle für Tauchenten erreichbaren Wandermuschel-Vorkommen völlig abgeweidet werden. Nachdem der Wasserstand ab Ende Januar um ca. 50 cm anstieg und gleichzeitig die Vereisung des Sees einsetzte, wurde für die überwinternden Tauchenten die Nahrung knapp. Die Folge waren Funde verhungertes Wasservogel am gesamten See (vorallem Keiherenten und Bläßrallen). Das Massenaufreten von der Wasserpest Elodea nuttallii hatte starke Auswirkungen auf einige Entenarten (siehe Pfeif- und Kolbenente). Da schon ab Mitte November Schnee lag, zogen Greife und andere auf Kälte und Schnee reagierende Vogelarten rechtzeitig ab, so daß in der Kälteperiode im Februar kaum Schneefluchten zu beobachten waren. Bemerkenswert waren der frühe und starke Samtenteneinflug, der auch im österreichischen Alpenraum registriert wurde. Ebenso bemerkenswert das wiederum starke Auftreten des Singschwanes, das Ausbilden einer kleinen Wintertradition beim Zwergschwanz sowie starke Wintervorkommen von Pfeif- und Kolbenente (siehe oben).

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

| | Dez. | Jan. | Febr. | März |
|--------------------------------|------|------|-------|------|
| monatsmitteltemperatur | 2,5 | 1,3 | -4,4 | 3,9 |
| langjähriger Durchschnitt | 0,9 | -0,4 | 0,6 | 4,2 |
| Niederschlagsmenge in mm | 37,9 | 86,3 | 36,9 | 52,9 |
| langjähriger Durchschnitt | 54,8 | 56,9 | 60,3 | 46,6 |
| durchschnittl. Pegel Kstz. | 257 | 264 | 270 | 263 |
| langjähriger Durchschnitt | 301 | 290 | 281 | 288 |
| Schneetage | 7 | 21 | 27 | 15 |
| Frosttage (in 2m Höhe) | 14 | 19 | 28 | 13 |
| Eistage (max. unter 0°C) | 2 | 2 | 19 | 2 |
| Sturmtage (ab Windstärke 6Bft) | 9 | 15 | 2 | 10 |

Die einzelnen Arten:

Eistaucher: Vom 24.11.-8.12. 1 Ex. im Raum Rad., Iznang, Radam. (GA, AB, SS) sowie 1 Ex. am 1.4. vor Kesswil (PW).

Stern-taucher: Allein 13 Beobachtungen mit 19 Ex. zwischen 17.11. und 27.12. (davon 12 Beobachtungen mit 16 Ex. im Dezember) wurden vom sonst eher unterrepräsentierten Untersee gemeldet, max. am 10.12. 4 Ex. Kstz. (BPo) und 3 am 27.12. Radam. (GA, H.Reinhardt). Auch aus dem Raum Frnf. liegen 13 Beobachtungen mit 22 Ex. zwischen 12.12. und 15.2. vor (davon 7 Beobachtungen mit 9 Ex. im Dezember), max. 3 im Erisk. zwischen 14.12. und 4.1. (GK, M. Deutsch, Chr. Braunberger) und 2 Ex. vom 27.-30.12. bei Frhf.-Seemoos (M. Deutsch, J. Oeltjenbruns). Aus dem Rhd. dagegen wurden von Dezember und Januar nur 3 Beobachtungen von 1 Ex. gemeldet (VB, ASt), ebenso von Bregenz (VB). Trotz dieser Vielzahl von Beobachtungen scheint nur 1 Ex bei Frhf. überwintert zu haben: bis 4.2. mind. 1 (M. Deutsch, GK, Chr. Braunberger).

Prachttaucher: Überdurchschnittlich hohe Zahlen von der "Seetaucherstrecke" Uttwil bis Bottighofen: im Dez. am 21.12. 15 Ex. (Chr. Braunberger) und 28.12. 32 Ex. (AB), im Januar bis 25 Ex. am 8.1. zwischen Altnau und Kesswil (BPo), Anfang Febr. dort 14 (BPo). Starke Zunahme dann im März: 20.3. zwischen Uttwil und Landschlacht 46 Ex. (!, AB). Am gegenüberliegenden Oberseeufer bei Immenstaad max. 8 am 21.12. (BS) und 6 zwischen Immenstaad und Hagnau am 1.3. (BS), sonst dort 1-5 Ex.

Haubentaucher: Eine extreme Spätbrut melden SS und ASm von der Mett.: am 22.12. noch 1 dj. z.T. im Dunenkleid und bettelnd, aber schon selbstständig.

Rothalstaucher: Bei Kstz. überwinterten ab 3.12. bis vorläufig 5.4. 2-3 Ex. (RSo). Große Zahlen, wie sie seit 10 Jahren nicht mehr aufgetreten sind, stammen von Goldach: 25.11.=28 (W.Christen), 8.+27.12. 12 bzw. 16 Ex. (W.Christen, Pfister, B.Ruegger, Saam) und 28.12.= 18 (AB).

(Nr. 100/April 1986)

Am 7.2. dort 16 und 10.3.= 8 Ex. (H.Reinhardt). Sonst nur zwischen Meersburg und Hagnau eine größere Ansammlung: 25.1.-16.3. max. 5 (HJ,MSch,BS,RSö). Weitere Einzelvögel bei Frhf. und Stockam.

Ohrentaucher: Zwischen 26.11. und 22.2. bei Kstz.-Egg bis max. 3 am 12.1. (RSö u.a.), im März vom 5.-9-3. dann 2 Ex. Seerhein Kstz. (HJ,BPo). Drei weitere Einzelvögel am 28.12. Steinachmündung (AB), 22.2. Gottlieben (MSch) und 31.1.-7.3. Bregenz (VB):

Kormoran: Nach den Ergebnissen der WVZ blieben die Zahlen von Nov. bis Febr. fast konstant: 17.11.= 843, 15.12.= 864, 12.1.= 707, 16.2.= 725. Im Rhd. wurden max. 300 am 25.11. und 17.12. notiert (VB,W.Christen), bei Lindau am 8.2. 210 und 6.3.= 260 (ES). Am 8.+9.1. an der Stockam. 130 Ex., die vermutlich Störungen am Untersee auswichen (HWe).

Gr.Rohrdommel: Am Mindelsee am 12.,13. und 15.1. 1 Ex., nach der Kälteperiode im Febr. dann am 1.3. dort ein Totfund (A.Hafen,BPo,GT). Außerdem im Wollr. während der Schneeperiode am 16.+17.2. 1 Ex. (M.Dienst,J.Heier).

Graureiher: Stetig abnehmender Bestand nach Ergebnissen der WVZ von Nov.= 349 bis Febr.= 191 Ex. Offenbar hatte die Kältewelle im Febr. keine großen Auswirkungen durch Aowanderung auf die Rastbestände. Max. im Rhd. je 130 Ex. am 4.1. und 2.2. (VB), im Erisk. 25.1.= 30 und 19.3.= 20 (M.Deutsch,GK,F.Muschel).

Löffler: Vgl. OR 99! Ab 9.12. bis 2.2. hielt sich ein unberingter Vogel bei Steinach auf (A.Brunschwiler,W.Christen, B.Ruegger,Saam u.a.). Der Vogel wurde am 7.2. nochmals bei Arbon gesehen (H.Reinhardt). Winterdaten dieser Art waren bisher nicht bekannt.

Höckerschwan: Das große zur Verfügung stehende Nahrungsangebot, hervorgerufen durch die Massenvermehrung der Wasserpest *Elodea nuttallii* (vgl. auch allg.Bemerk.), wurde auf der Mett. von den Schwänen sofort genutzt: von Nov. bis Jan. dort ständig 200-300 sind völlig ungewöhnlich (SS).

Zwergschwan: Ab 18.11. (1ad.,Rsp.,SS) bis 27.2. (4ad.,1 vj, Wollr.,MSch) überwinterten insgesamt 5 Vögel am Bodensee! Zuzug des immat. am 20.11. im Erm. (MSch), am 31.12. dort 3ad. 1 immat. und ab 3.2. alle 5 im Erm. (MSch). Der Aktionsradius der Schwäne reichte bis ins Rhd., Rsp., Erisk. und Frhf.

Singschwan: Folgende Ergebnisse der WVZ: 17.11.= 29, 15.12.= 119, 12.1.= 144, 16.2.=136. Damit wurden im Dez. ein neues Monatsmaximum, im Jan. und Febr. der jeweils zweithöchste Monatswert am Bodensee erreicht. Von Dez. bis März hielten sich, z.T. abwechselnd im Erisk. und im Erm., folgende Familienverbände auf: 1x 5 immat., 1x 4 immat., 3x 3 immat., 2x 2 immat., 1x 1 immat., insg. also 8 Familien mit 23 Jungvögeln. Neue Gebietsmaxima im Rhd am 7.1. = 62 (VB) und im Erm. am 7.2.= 71 (MSch). Im Erisk. max. 65 am 12.1. (M.Deutsch, GK,F.Muschel). Der Abzug begann am 14.3. mit 40+6 17.05h über Kstz.-Petershausen nach NE (HJ,BPo), die jedoch im Erisk. nochmals rasteten, denn dort wurden am 15.3. insgesamt 75 gezählt (E.Steppacher).

(Nr. 100/April 1986)

Blässgans: Zwischen 27.1. und 2.3. im Raum Kreßbronn/Langenargen/Oberdorf ein Trupp von 7 Ex. in Vergesellschaftung mit bis zu 12 Saatgänsen (M.Deutsch, GK, ES). Bei Altnau/Landschlacht hielten sich vom 21.-26.12. und 17.-20.3. je 3 Ex. auf (AB, Chr. Braunberger, K. Büchele, BPo). Außerdem an der Radam. am 1.2. 1 Ex. (GA, AB u.a.) sowie im Erm. am 17.12. und 24.2. je 1 (MSch).

Graugans: Hervorzuheben sind 13 Ex. am 1.2. in Gesellschaft einer Blässgans an der Radam. (GA, AB).

Brandgans: Im Erm. ab 8.12. (2 Ex., MSch) steigende Zahlen bis max. 7 am 20.1., 13.-27.2. und 16.3. (MSch). Je 4 Ex. bei Lindau-Ost (14.12., ES), Fb (9.12.-26.1., VB), Radam. (1.-5.2., GA, BPo) und Frhf. (6.12.-11.2., 30.11.=11, M. Deutsch, J. Oeltjenbruns) lassen ein sehr starkes Auftreten in diesem Winter erkennen.

Pfeifente: Einen extrem hohen Winterbestand für diese Art registrierten die WVZen: 17.11.=215, 15.12.= 377, 12.1.= 685 (!!), 16.2.=59. (Nach Avifauna normalerweise im Nov. und Dez. 100 Ex., im Jan. und Febr. 50 Ex.). Das massierte Auftreten dieser Ente läßt sich aufgrund des sehr guten Nahrungsangebotes durch die Massenentwicklung der Wasserpest *Elodea nuttallii* erklären. Durch die mit der Frostperiode auftretende Vereisung im Febr. wurden die Nahrungsflächen für die Enten unzugänglich - Abwanderung war zur Folge. Neue Gebietsmaxima: Niederzell-West am 12.1.=320 (HWe), Mett. Dez.-Jan. mind. 250 (SS), Radam. am 25.1.= 315 (AB) und Erm. am 20.1.= 1010 (MSch).

Schnatterente: Die Ansammlung im Erm. vom Okt.'85 (vgl. OR 99) vergrößerte sich entsprechend dem reichen Nahrungsangebot (Wasserpest *Elodea nuttallii* und Armleuchteralgen) weiterhin sehr stark und brachte bei den WVZ im November (4413 Ex.), Dez. (4358 Ex.) und Jan. (4231 Ex.) ein jeweilig neues Monatsmaximum sowie im Febr. (1278 Ex.) den bisher zweithöchsten Monatswert. Die Hauptmasse der Sch. hielt sich von Nov. bis Jan. im Zeller See mit max. 3000 Ex. auf (SS) sowie im Erm. am 20.1. mit 1870 Ex. (MSch).

Krickente: Während sich im Erm. tagsüber nur wenige Ex. aufhielten, konzentrierte sich der Winterbestand vor allem in der Hegne-Bucht (bis 1680 am 9.12., MSch). Abends und nachts dagegen wurde das Erm. wiederum aufgesucht - evtl. wurde tagsüber einem Habicht vorsichtshalber ausgewichen.

Spießente: Während der Kältewelle im Febr. im Erm. mit max. 153 am 3.+4.2. ungewöhnlich hoher Bestand. Am 24.2. wurden noch 137 gezählt, dann nahmen die Zahlen ab (MSch).

Löffelente: Die im Jan. im wesentlichen auf 3 Plätze (Gnadensee bis 200, Wasserburg bis 240, Bregenzer Bucht bis 188) verteilten L. sammelten sich im Febr. während der Vereisung vor allem an der Radam. (2.2.=340), ein Teil zog wahrscheinlich ab: WVZ Jan.= 767, Febr.= 501. Der Winterbestand lag im Vergleich zum Vorjahr fast doppelt so hoch (vgl. OR 97).

(Nr.100/April 1986)

Kolbenente: Die günstige Nahrungssituation für die K. durch Massenvorkommen von *Elodea nuttallii* und *Chara* im Untersee wurde sofort genutzt: 2.1. Gundholzen-Mett. mind. 1900 (AB), 6.1. Mett.-spitze ca. 1300 (SS) und Mitte Jan. 1830. Danach Abzug wegen Vereisung.

Moorente: Von Mitte Nov. bis 16.2. bei Stein a.Rh. zuerst 2,0, dann noch 1,0 (HL u.a.). Am 12.+22.2. bei Gottlieben 0,1 (MSch, F.Schaefer).

Bergente: Bei der WVZ im Jan. mit 80 doppelt so viele wie im Vorjahr. Die Zählung im Febr. brachte insgesamt nur 11; eine Folge ungünstiger Erfassungsbedingungen.

Eiderente: Im Rhd. hatte der Bestand am 7.12. mit ca. 100 (mannch.:Weibch.=3:4) den Höchststand erreicht. Am 27.12. wurden am Ksp. 53 und bei Staad/Rorschach 36 gesehen (W.Christen). Etwa 40 hielten im Rhd. bis Mitte Jan. aus, die dann zum größten Teil nach Wasserburg (WVZ Febr.=16) und Romanshorn/Rorschach (WVZ Febr.= 26) zogen.

Eisente: Die ersten 0,2 am 10.12. bei Kstz.-Horn (BPo). Weitere 3 am 15.12. bei Bottighofen und 3 bei Stein, die bis 8.1. (BPo) bzw. 12.1. (HL) blieben. Zwischen 22. und 26.1. bei Horn/Höri 4 (AB, Frenzel). Je 1 am 8.+14.2. bei Lindau (ES), am 2.3. im Seerhein (M.Dienst) und am 10.3. bei Horn/Höri (GA). Bei Kreuzlingen zwischen 23. und 27.3. 8 Ex. (HJ, RSo).

Trauerente: Zwischen 22.11. und 27.12. bei Frhf. 1-2 (M.Deutsch, J.Oeltjenbruns), 25.11. Altnau 2, 27.12. Salmsach 2 (W.Christen), 30.11.+ 15.12. Radam.-Iznang 1 (AB), 3.1. Luxburg 1 (H.keinhardt). Daneben eine Datenreihe vom 28.1. bis 4.3. mit bis zu 0,4 am 28.2. bei Nonnenhorn (ES).

Samtente: Bisher stärkster Einflug! Ab 20.11. im Erisk. zunächst ein Trupp mit 12, der bis 8.12. auf 90 ansteigt. Dann verlagert sich der Trupp in den Raum Frhf.-Fischbach, wo am 7.2. max. 195 gezählt werden. Am 27.2. dort noch 165, am 1.3. 120 und am 18.3. 25 (M.Deutsch, Chr.Braunberger, J.Oeltjenoruns, F.Muschel u.a.). Bei Lindau und zeitweise bei Nonnenhorn ab 18.1. zwischen 30 und 58 Ex. bis zum 4.3. Am 6.3. mind. 145, 17.3.= 197 und 24.3. noch 15 (ES). Ein dritter Überwinterungstrupp hielt sich im Raum Romanshorn bis Münsterlingen auf: 21.12. Uttwil 67 (Chr.Braunberger), 18.1. Kesswil 137 (BPo), 2.4. Münsterlingen-Uttwil 150 (RSo). Bei der WVZ im Febr. wurden insgesamt 297 Ex. gezählt !!

Zwergsäger: Im Rhd. wieder guter Winterbestand. Einzug am 9.11. und Abzug am 14.3., max. 0,14 am 21.12. (VB, ASt). Am Untersee zwischen 16.12. und 14.3. max. 2,3 am 5.3. an der Radam. (H.Reinhardt). Einzelne im Erisk., bei Allensbach, Lindau, Arbon und Hemishofen.

Mittelsäger: Ungewöhnlich starker Einflug im November: 3.11. Fb. 0,1; 16.11. Bottighofen 0,2 (BPo), 24.11. Rhd. 0,3; 25.11. Kesswil 0,3 (W.Christen), 26.11. Erm. 1,3 (MSch). Im Dez. 4 Daten mit 7 Ex., vorallem vom Schweizer Obersee, im Jan. 7 Daten mit 8 Ex. und im Febr. 4 Daten mit 4 Ex.

Gänsesäger: Die WVZ Nov.-Febr. geben einen Bestand von 410 bis 600 Ex. an. Konzentrationen hauptsächlich im Rhd. am 3.11. = 200, 5.1. = 100 Ex. (J.Oeltjenbruns, F.Muschel). Nach jahrelangem Fehlen von Jungfischschwärmen folgten mit deren Auftreten im Nov./Dez. 100-161 (8.12.) den Fischen in die Häfen im Markelfinger Winkel nach (SS).

Weißkopfruderente: Zwischen 2. und 8.2. an der Radam. 0,1, das am gut sichtbaren Schnabelhöcker erkannt wird (UW, GA, AB u.a.). Wahrscheinlich dasselbe Ex. wird am 13.+14.3. bei Luxburg gesehen (PW).

Seeadler: Am 31.1. 1 immat. Möggingen (B.Leisler u.a.).

Kornweihe: Im Gegensatz zum letzten Winter (vgl. OR 96) durch den frühen Kälteeinbruch im Nov. bedingt, wenige Beobachtungen. Überwinterer nur im Rad. Achried (bis 0,3 am 31.1., H.Reinhardt) und im Wollr. 0,1 vom 26.10.-13.3. (J.Heier, MSch u.a.).

Rauhfußbussard: Am 26.11. 1 Ex. Höchster Ried (VB).

Merlin: Erstmals überwinterten 3 im Rad. Achried, wohl im Zusammenhang mit den großen Wasserpieper-Schlafplatzgesellschaften (AB, H.Reinhardt, SS). Im Wollr. überwinterten im Gegensatz zu früheren Jahren nur 3 (HJ, MSch, BPo u.a.). Einzelne auch im Rhd. (VB u.a.).

Wasserralle: Durch die Nov.-Kälte nur wenige Beobachtungen und nur 1 sichere Überwinterung an einem Wassergraben in Kstz. (K.Büchele). Am Mindelsee bei 24 mit Tonband kontrollierten Stellen nur 1 Ex. (GT).

Goldregenpfeifer: An der Bregam bis 28.12. 2 Ex., bis 8.2. dort noch 1 (VB). Erster Überwinterungsversuch am See!

Kiebitz: Der Überwinterungsversuch scheiterte Ende Jan./Anfang Febr. Die letzten an der Radam. am 26.1. 2 Ex. (AB), im Erm. am 28.1. 1 Ex. (MSch) und vom 31.1.-4.2. am Hochrhein bei der Bibernmühle und bei Rheinklingen max. 6 (W.Schümperlin). Heimzug ab 26.2. Erm. 3 (MSch).

Alpenstrandläufer: Aus der strengen Frostperiode im Febr. liegen nur wenige Beobachtungen vor: 8.2. Erm. 11 (MSch), WVZ 15./16.2. insg. 15, 20.2. Erm. 2 (MSch), 23.2. in der Kirchberger Bucht 2x1 Ex. - nur noch Quellnässer sind schnee- und eisfrei (BS), 24.2. 1 Erm. (MSch). Wie in anderen strengen Wintern reduzierte sich die Zahl der Überwinterer wohl auf mehrere Kleintrupps bzw. Einzelvögel, die an günstigen Stellen ausharrten.

Kampfläufer: Ein Einzelvogel überwinterte im Raum Kstz.: bis 14.2. Erm. (MSch, ETha), von etwa 22.2.-5.3. wie im Winter 84/85 an Futterstellen für Wasservögel in der Kstz.-Bucht (M.Granitza, HJ, BPo).

Bekassine: An der Radam. am 1.2. noch 4 (GA, AB), danach bis zum 8.2. 1-3 und am 18.2. noch 1 (H.Reinhardt), bei Rheinklingen einzelne bis 6.2. (W.Schümperlin), bei Steinach 12 am 2.2. (Brunschwiler + Co), Strandbad Frhf. 11 am 17.2. (M.Deutsch), bis Anfang März nur im Uferbereich Immenstaad einzelne am 20.+21.2. und 1.3. (BS).

(Nr.100/April 1986)

Waldschnepfe: Vgl. OR 99! Weiterhin erstaunliche Häufung im Spätnerbst: u.a. am 15.11. bei Treibjagden im Raum Frhf.-Tettngang 4+12, 20.11. Meckenbeuren 3, 30.11. Tettngang 1 (G.Embert), 4.12. Wollr. 1 (F.Lutz), 6.12. Kstz.-Allmansdorf 1 in Obstgarten (RSO), 11.12. Tettngang 1 (G.Embert), 18.12. Kippenhausen-Frenkenbach 1 in Obstgarten (K.-H.Krächter). Drei Beobachtungen von Jan./Febr.: 18.1. Tettnganger Wald 1 (G.Embert), 3.2. Schloß Möggingen 1 (RS) und 16.2. Langenargen-Oberdorf 2x 1 Ex (G.Embert). Stärkstes Auftreten seit Beginn der Aufzeichnungen!

Gr.Brachvogel: Die Beziehungen zwischen den Winterplätzen Rhd. und Arbon-Romanshorn sind schlecht belegt, doch lassen die starken Schwankungen des Bestands im Rhd. vermuten, daß größere Gruppen immer wieder zum Schweizer Obersee ausgewichen sind. Rhd.-Bestand im Jan./Febr. (Schlafplatzzählungen): 3.1.=160; 7.1.=30; 19.1.=200; 21.1.=38; 25.1.=110; 2.2.=190; 9.2.=35; 18.2.=1 (VB). Aus dem Raum Romanshorn-Arbon (incl.Hinterland) liegen vom Jan./Febr. nur 2 Beobachtungen vor: 27.1. Frasnacht in Streuobstanlage 57 (BPo) und 22.2. Lömmenschwil (Kanton SG) 3 fliegend (A.Krämer). Am Untersee war der Traditionsplatz Erm. nur mit 40-50 Vögeln besetzt (HJ,MSch). 20-30 Ex. hielten sich fast ständig im kaum Rad. auf und übernachteten bei günstigem Niederwasser an der Radam. (AB,H.Reinhardt,SS). Während der stärksten Vereisung im Februar hielten nur wenige aus: Radam 14 am 16.2. (AB), 6 am 18.2., 12 am 22.2. (H.Reinhardt), 2 am 25.2. (AB). Bei Öhningen-Stiegen am 26.2. auf Kiesbank (P.Frenzel), im Rad.Achried am 27.2. 1 fliegend (H.Reinhardt). Trotz Schneedecke im Rhd. am 7.3. bereits wieder 26 (VB) und im Erm. am 9.3. 14 (HJ).

Waldwasserläufer: Überwinterung von 2-3 Ex. an der Bregam (VB) und von 1 Ex. bei Rheinklingen-Bibermühle (W.Schümperlin u.a.).

Schmarotzerraubmöwe: Am 20.12. an der Radam. 1dj. (AB), vgl. OR 99.

Spatelraubmöwe: Am 30.11. bei Nonnenhorn 1 immat. tot am Seeufer, wohl schon 2-3 Wochen liegend (ES), vgl. OR 99.

Schwarzkopfmöwe: Zu den wenigen Winterbeobachtungen kommt eine weitere Feststellung eines Jungvogels am 15.12. bei Kreuzlingen hinzu (BPo).

Ringschnabelmöwe: Auf die ersten Nachweise im Winter 84/85 folgten in dieser Saison wieder mehrere Beobachtungen von mind. 2 verschiedenen Vögeln: 1 fast ad. bis ad. im Raum Kstz.-Bucht bis Insel Mainau am 10.12. (BPo), 11.12.(RSO), 16.12. (BPo), 19.1. (Chr.Braunberger,MH), 25.+26.1., 7.3. (BPo). Vermutlich derselbe Vogel hielt sich am 7.1. an der Radam. auf (BPo). Protokolle liegen vor! Genauere Angaben über Beobachtungen eines Jungvogels am Schweizer Obersee stehen noch aus.

Sturmmöwe: Wiederum große Gesellschaften: z.B. 2.1. Radam. 1000 (AB), 4.1. Lipbachmündung Immenstaad 800 (BS) und am 1.3. Lindau-Ost 600 (ES).

(Nr. 100/April 1986)

Weißkopfmöwe: Außergewöhnlich hoher Winterbestand: WVZ 12.1. insg. 177, 21.1. allein im Rhd. 120 (VB) und am 27.2. Lindau-Ost max. 170, davon 63 ad.(ES).

Mantelmöwe: Ein Altvogel überwinterte im Erm. (BPo,MSch), außerdem ad.-Beobachtungen am 8.12. Horn-Höri (AB) und vom 5.-10.3. Frhf. (Chr. Braunberger).

Honлтаube: Am 5.12. unter Haustauben 2 bei Kstz.-Litzelstetten (BPo).

Schleiereule: Mitte März '86 wurden im Raum Gottmadingen 3 tot gefunden, davon 2 mit Sempach-Ringen (E.Rüede, B. Scherparth). Ein am 30.8.85 in Frhf. beringter Jungvogel wurde am 21.11.85 in Ettenhausen, Kr.Eisenach, DDR, tot gefunden (GK).

Eisvogel: Es wurden nur 2 Beobachtungen gemeldet: je 1 Ex. 12.1. Rheinklingen (HL u.a.) und 18.1. Lindau (ES).

Wasserpieper: Der Schlafplatz im Rad.Achried war sehr gut belegt: 7.12.= 180; 20.12.= 160; 3.1.= 215; 10.1.= 200; 26.1.= 24; 11.2.= 9; 25.2.=? (höchstens einzelne); 10.3.= 28; 17.3.= 200 (AB). Ein Schlafplatz im Binniger Ried war im Dez. von Max. 71 Ex. angefliegen worden, auch im März hier wieder bis zu 70 Ex. (AT). Der Schlafplatz im Wollr. wurde dagegen weitgehend gemieden.

Bachstelze: Trotz der Febr.-kälte versuchten einzelne zu überwintern. 12.+25.2. je 1 bei Gottlieben (ETha), 9.2. 2 Ex. Kirchoberg, am 15.+23.2. dort je 1 (BS).

Seidenschwanz: Am 14.2. 5 Ex. bei Lindau (ES).

Zaunkönig: Durch die Kälte bildete sich im Rad.Achried eine kleine Schlafplatzgemeinschaft: 8 Ex. abends in einer alten Spechthöhle in einer umgestürzten Weide am 11.2.(AB).

Wacholderdrossel: Ausgeprägte Winterflucht Mitte Jan. jeweils nach Schneefällen: 17.1. Nonnenhorn 3000 stationär, am 18.1. dort keine mehr (ES); 17.1. über Immenstaad 3000-4000 (dieselben Vögel?) BS; 25.1. 1230 Frhf.-Seemoos nach NW (J.Oeltjenbruns).

Hotdrossel: Bis zum Einsetzen der Kältewelle im Febr. größere Trupps im Raum Kstz.: 23.1. 10 Ex. Kstz.-Allmendorf (KSo), 31.1. 21 Ex. Wollr., 11.2. 16 Ex. Kstz. auf Maisacker (BPo), einzelne haben wohl die Kälte überdauert. Am 20. und 26.2. je 1 Tägermoos bzw. Wollr. (MSch).

Zilpzalp: Trotz der frühen Kältewelle einzelne Dez.-Beobachtungen: bis 4.12. 1 Mett. (SS) und 22.12. 1 Ex. ebenda (H.Reinhardt); außerdem je 1 am 27.12. Salmsach (B. Kuegger, W.Christen) und 28.12. bei Luxburg (AB).

Sommergoldhähnchen: Wohl wieder Überwinterung im Lorettowald /Kstz.: 5 am 13.12., einzelne im Jan., am 11.2. wieder 5 (BPo), außerdem je 1 am 26.2. bei Immenstaad (BS) und 6.2. bei Lindau (ES).

(Nr. 100/April 1986)

Bartmeise: Der Wollr.-Bestand hat den Winter gut überstanden: 28.1. ca. 20 (MSch) und 2.3. ca. 20 in mehreren Trupps (M.Dienst, T.Breithaupt). Eine wahrscheinliche Überwinterung im Bereich Mett.-Radam.: 7.12. ca. 3 rufend (AB), 31.12. 6 Ex. met. (H.Reinhardt), 2.2. Rufe an der Radam (SS) und am 15.2. dort 1,1 (H.Reinhardt).

Beutelmeise: mehrere Daten vom 26.11.-26.1. (1 ruft, MSch) lassen im Wollr. auf einen Überwinterungsversuch schließen.

Kaubwürger: Durchgehende Überwinterungen von Einzelvögeln im Wollr. vom 5.10.-26.3. (HJ, MSch, RSo, BPo u.a.), im Raum Markelfingen-Mindelsee (RS, BPo, RSo), bei Rad. (MSch, H.Reinhardt) und im Khd. (VB u.a.).

Lohle: bemerkenswert sind 340 Ex. am 25.1. am Müllplatz Böhlingen (AB).

Saatkräne: Bedingt durch den frühen Wintereinbruch im November nur geringe Schlafplatzzahlen: Bregenz-Mehrenau im Jan. nicht, später nur gering besetzt (VB); Kstz.-Uni zwischen 300-600 (im Vorwinter dort bis 5000!, MH, RSo).

Star: Überwinterungen nur im Raum Kstz.: 2 Trupps mit je 10 Ex. Stadtgebiet Kstz. von Nov.-10.2. (MH) und 20-25 im Jan. Wollr. (MSch). Anfang Febr. dann trotz Kälte deutlicher Zuzug: 2.2. Wollr. 100 und 10.2. Kstz. ca. 60 (HJ).

Girlitz: Noch im Jan. und Febr. große Trupps: bei Kirchberg 30 am 12.1. (BS) und bei Kstz. 40 am 2.2. (HJ). Die Febr.-kälte überdauerten nur einzelne: 1 Ex. am 24.2. Kstz. (HJ) und 1,1 bei Immenstaad am 25.2. (BS).

Stieglitz: Nur wenige versuchten, zu überwintern. Größte Trupps bei Moos am 19.1. mit 10 Ex. (AB) und bei Frenkenbach am 26.1. 20 Ex. (BS). Im Febr. nur einzelne bei Kstz., z.B. 3 am 9.2. (HJ).

Bluthänfling: Ein Trupp von über 160 am 2.2. (HJ) auf einer Ruderalfläche bei Kstz. ist außergewöhnlich (Kälteflüchter?).

Birkenzeisig: An der Bregem. im Dez.-Jan. bis zu 100 am 17.1. (VB), sonst nur Einzelvögel.

Schneeammer: Nur im Sd.: 1.12. 1 Ex. (AB, ASm, W.Fiedler) und recht spät am 18.1. 1,2 (BPo, RSo).

Zippammer: Am 18.1. 1,0 im Sd. (BPo, RSo).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über das Frühjahr '86. Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis Spätestens 14. Juni 86 an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-7750 Konstanz (Tel. 07531/65633).